



Fast möchte man Puma für dieses belebende 16-Millionen-Franken-Statement an der A1 danken. Der neue Hauptsitz befindet sich auf der Höhe der Ausfahrt Oensingen – von weitem sichtbar.

Glas dominiert, auch unter Grund

Vor knapp drei Jahren haben die Firmen Puma Schweiz AG und Puma Retail AG ihre Standorte von Lengnau bzw. Biberist nach Oensingen verlegt. Das anhaltende Wachstum des weltweit drittgrössten Sportartikelherstellers hat auch im Bereich Netzwerk einen Umzug provoziert.

Auf der grauen Autobahnstrecke von Zürich nach Bern sticht den Reisenden seit Ende 2005 auf der Höhe der Ausfahrt Oensingen unvermittelt eine markante Farbe ins Auge: Knallrot. Mitten in diesem grossflächigen Rot leuchtet der weisse Schriftzug der Firma Puma mit der springenden Raubkatze. Die riesigen Panels sind so positioniert, dass auch die Gegenfahrbahn in den Genuss des elektrisierenden Farbwechsels kommt. Fast möchte man Puma für dieses belebende Statement an der A1 danken.

«Überraschen Sie uns!»

Als die Puma Schweiz AG im Frühjahr 2004 das Grenchener Architektenteam Mühlemann + Partner mit der Generalplanung des neuen Schweizer Hauptsitzes betraute, lautete eine der Forderungen: «Überraschen Sie uns!» Das ist den Architekten rundum gelungen. Der neue Puma-Hauptsitz an der Ostringstrasse 17 wirkt fantasievoll, luftig und transparent. Glas und offene Räume dominieren. Das «Baublatt» bezeichnete Pumas neue Adresse als «dreidimensionale Visiten-

karte» und lobte die Einheit von Konstruktion und Unternehmensphilosophie: «Die Grundidee war es, ein Gebäude zu schaffen, das mit seiner Umgebung in einen Dialog tritt. Der Baukörper wirkt wie durchsichtig, die Glasfassade spiegelt sanft die Umgebung. Damit wird die Transparenz von Puma gegenüber Partnern und Kundschaft sowie die Beziehung zum Markt symbolisiert.» Auch die Umwelt kommt nicht zu kurz. Das System «Betonkühlung mit Zuluft» nutzt die hohe Energiespeicherkapazität

der Betondecken und senkt den Energieverbrauch. Bei Puma wurde erstmals in der Schweiz ein System eingebaut, das nur Luft als Energieträger verwendet. Die Wärme kommt von einer vollautomatischen Pelletsheizung. Und: Auf dem begrünten Dach dürfen sich Flora und Fauna frei entfalten.

Angesichts solcher Pionierleistungen sparte auch das «Baublatt» nicht mit Lob: «Dank einem durchdachten Konzept brachten die Architekten Wirtschaftlichkeit, Ästhetik, Funktionalität, Komfort und Umweltschutz auf einen Nenner.» In der Tat eine dreidimensionale Visitenkarte.

Starkes Wachstum bei Puma Retail

Im neuen Haus sind neben der Puma Schweiz AG auch die Puma Retail AG, Showrooms für den Fachhandel, ein Outlet-Shop und ein Restaurant einquartiert. Die Puma Schweiz AG kümmert



Marco Christen, IT-Manager, Puma Schweiz AG: «Die Betreuung ist freundschaftlich. Ja, man kann sagen: freundschaftlich.»

sich um das Grosshandelsgeschäft. Für den Fachhandel betreibt Puma Schweiz vier weitere Showrooms in Crissier, Glattbrugg und Zürich. Die Puma Retail AG ist für den direkten Verkauf in den eigenen

Concept Stores zuständig. Am Schweizer Hauptsitz arbeitet unterdessen die Mehrheit der Angestellten für Puma Retail, wo man die Concept Stores in Europa betreut. Allein 2007 wurden 25 neue Stores eröffnet, und da der Anteil des eigenen Einzelhandelsgeschäfts am Konzernumsatz ausgebaut werden soll, dürfte das Retail-Team in Oensingen weiterhin regen Zulauf erhalten.

«Urban Mobility» – auch in der IT-Abteilung

Marco Christen ist seit 2004 bei Puma Schweiz und leitet heute das kleine «Swiss IT Department», das aus drei Leuten und einem Lernenden besteht. In der Zentrale Herzogenaurach ist die IT-Abteilung 65 Mann stark. Dort fallen die strategischen Entscheidungen. Weitere zwei IT-Hauptstandorte befinden sich in den USA und in Hongkong. Dort und in Deutschland sind auch die drei Kompetenzzentren der «virtuellen Unternehmenszentrale» angesiedelt. Grosses Gewicht legt die strategische Führung auf die Mobilität und die Flexibilität der IT. Das Schweizer IT-Team verwaltet fünf Mal mehr Notebooks als Desktops. «Viele Mitarbeitende sind oft unterwegs», erläutert der IT-Manager, «sie müssen sich von überall via Internet in unser Firmennetz einloggen können und Zugang zu ihren persönlichen Daten erhalten.» Ein weiteres Thema, das auch Christen beschäftigt, ist der Trend zur Zentralisierung. Die Systeme sollen länderübergreifend vereinheitlicht und die Daten zentral verwaltet werden. Entsprechend wichtig werden auch die globalen Datenverbindungen.

Gesucht: VPN und Internet im Doppelpack

Christen nennt ein Beispiel: «Die Concept Stores in Europa kommunizieren permanent via Internet-VPN mit dem ERP-System der Puma Retail in Oensingen. Wenn bei uns die Internetverbindung ausfällt, stoppt der Informationsfluss komplett.» Eine der Hauptanforderungen der IT an den neuen Hauptsitz war deshalb eine

Puma AG

Das globale Sportlifestyle-Unternehmen Puma ist hinter Nike (Umsatz 2007: 11 Mrd. Euro) und Adidas (10,3 Mrd. Euro) die Nummer 3 (2,4 Mrd. Euro) der weltweit grössten Sportartikelhersteller. Die Firmen Adidas (zu der seit 2006 auch die Marke Reebok gehört) und Puma haben ihren Ursprung in der 1924 im deutschen Herzogenaurach gegründeten Schuhfabrik der Gebrüder Dassler. 1948 gründete Rudolf Dassler die Schuhfabrik Puma, ein Jahr später liess sein Bruder Adolf die Marke Adidas registrieren. Noch heute haben beide Global Player ihren Hauptsitz in Herzogenaurach.

Die Sportartikelindustrie bewegt sich seit einigen Jahren Richtung Lifestyle und Mode, allen voran die Marke Puma. Puma verfolgt das langfristige Ziel, mit innovativen und modisch designerten Schuhen, Textilien und Accessoires zum «begehrtesten Sportlifestyle-Unternehmen der Welt» zu werden.

- Anzahl Mitarbeitende per Ende 2007: 9204 (Schweiz: ca. 120)
- Produktionsstätten: in mehr als 40 Ländern
- Distributionspartner: in mehr als 130 Ländern
- Marken: Puma, Tretorn und Hussein Chalayan
- Aktionariat: 64,34% PPR-Gruppe (französischer Luxuskonzern), Rest im Streubesitz

Infos: www.puma.com

Von cablecom bezogene Leistungen

Services connect LAN, connect Internet

Standorte 5

Access SDSL, Fiber (Zentrale in Oensingen)

Bandbreite connect LAN: 2 bis 10 Mbit/s
connect Internet: 20 Mbit/s

Infos Michael Büttler, Key Account Manager, Tel. 043 343 65 77,
michael.buettler@cablecom.ch



Die Grenzen zwischen Sportbekleidung und Fashion sind heute fließend. Puma vereint erfolgreich die Einflüsse aus der Welt des Sports, des Lifestyles und der Mode.

Das transparente Bauwerk bringt Wirtschaftlichkeit, Ästhetik, Funktionalität, Komfort und Umweltschutz auf einen Nenner.



physisch redundante Internetanbindung. Dazu kamen zwei weitere Wünsche: mehr Bandbreite und die Zusammenfassung der fünf Showroom-Standorte zu einem breitbandigen VPN.

Die geografische Verteilung der Standorte und das kritische Thema Verfügbarkeit veranlassten Marco Christen, auf Nummer Sicher zu gehen und die vier grössten Corporate Network Carrier in der Schweiz um eine Offerte zu bitten. Am Ende waren nur zwei Carrier in der Lage, für alle Standorte ein Angebot zu unterbreiten.

Das Angebot von cablecom war in zweifacher Hinsicht überlegen. Christen:

«Cablecom hatte erstens das bessere Preis-Leistungs-Verhältnis bei den Datendiensten und zweitens das bessere Redundanzkonzept. Dieses sah vor, das Gebäude auf einer separaten Zuleitung mit Glasfaser zu erschliessen.»

Ende 2007 gab Puma Schweiz der cablecom grünes Licht. Bereits im März 2008 konnten die bestellten Dienste in Betrieb genommen werden. Christen: «Cablecom war sogar noch schneller zur Stelle als wir mit unseren Firewalls.» Auch sonst ist er über die Zusammenarbeit erfreut: «Der Informationsfluss ist sehr gut und der Kundendienst vorbildlich.»

Damit kann sich Christen nun wieder anderen Herausforderungen in der IT zuwenden – zum Beispiel dem Projekt WP-Dress: Das in der Schweiz im Juni 2006 eingeführte ERP-System soll nach erfolgreicher Testphase noch dieses Jahr auch in Deutschland und in den Benelux-Ländern eingesetzt werden. Sein Stolz auf seine Rolle als IT-Pionier in einem Weltkonzern wäre Marco Christen sogar durch eine dunkle Sonnenbrille bei Leermund anzusehen. Schön, diese Transparenz!

Text: Guido Biland, alphatext.com

Fotos: Puma; Iris Stutz, Zürich